

# MERCURION

September 2012

Ausgabe 2/12

Auflage: 100

## EDITORIAL

---

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Herbst ist hier und für mich die schönste Zeit des Jahres aus gleich mehreren Gründen. Da wären mal die vielen bunten Blätter, welche entweder noch an den Bäumen hängen und einen Wald in den schönsten Farben erstrahlen lassen können oder zu 1000 auf dem Boden liegen und so schön rascheln, wenn man durch läuft. Weiter wird einem im Herbst bewusst, dass das Jahr schon fast wieder vorbei ist und soooo viel passiert ist und man gar nicht gemerkt hat, wie schnell die Zeit vergeht. Der eine oder andere träumt dann von seinen Sommerferien und schaut sich nochmals die Fotos an, welche er geschossen hat.

Ich schaue zurück was in diesem Jahr an Aktivitäten lief und freue mich Euch zu sagen, dass diese Ausgabe die eine oder andere Überraschung bereit hat. Da wäre der Bericht einer Nicht-Pfadi Dame, welche sich einen Eindruck davon gemacht hat wie „die Wilden“ so sind. Weiter freue ich mich Euch die neue Präsidentin der Abteilung Olymp vorzustellen und zum guten Schluss könnt ihr Euch im rätseln betätigen, welches Kind und zukünftiges APV Mitglied zu welchem aktuellen APV-Mami und/oder Papi gehört. Vielleicht habe ich Euch auch das eine oder andere Kuckucks-Kind reingeschmuggelt, welches zu gar keinen Elternteil gehört. Viel Spass beim zusammenfügen.

Zu guter letzt bleibt mir Euch allen einen schönen bunten Herbst zu wünschen und alle letzten Sonnenstrahlen die es noch geben wird ein zu fangen. Schon bald wird es wieder früh dunkel, morgens spät hell und tagsüber grau, neblig, nass, trüb. Da freut mich sich nur noch auf ein Fondü. Moment! Kalte dunkle Tage, trübes Wetter und Fondü? Das würde ja heissen—ja genau die APV JASS-NACHT steht wieder an!! Ich freu mich auf den Bericht der beiden Herren... oder natürlich Damen. Bis im Frühling wieder! [dk]

---



### IN DIESER AUSGABE:

- Wanderung Josenwald—Allein unter Wilden
  - Die neue Präsidentin der Abteilung Olymp
  - APV Grillieren—Wer gehört zu wem
  - Agenda
- 

### MITWIRKENDE DIESER AUSGABE:

- Colorado [dk]
- Michaela
- Marabu & Pfupf
- Tiger

Vielen herzlichen Dank!

---

## APV BESUCHT DAS NATURWALDRESERVAT JOSENWALD— ALLEIN UNTER WILDEN

Am 2. Juni 2012 wurde mir das Vergnügen zu teil an einer Wanderung mit dem APV durch das Naturwaldreservat Josenwald bei Walenstadtberg teilzunehmen. Ich selbst war nie bei der Pfadi und hatte in meiner Kindheit mehr eine Schwäche für etepetete Hobbies wie Klavier spielen und Ballett gehabt und war somit sehr neugierig wie so eine Wanderung mit Pfadis wohl aussehen würde. Zugegeben vielleicht war mir auch etwas mulmig, dank dieser vielen Schlamm-Suhl-Geschichten welche mir im Vorfeld erzählt worden sind und den Statistiken wonach ein Pfadi mindestens zwei Kilo Dreck im Jahr isst. So stürzte ich mich also mutig aber auch vorfreudig mit diversen Feuchttüchern bewaffnet in das Abenteuer Pfadiwanderung.

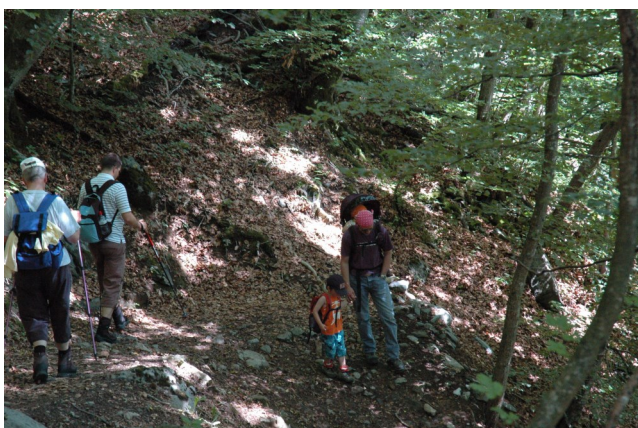
Frühmorgens machten wir uns auf den Weg Richtung Walenstadt wo wir uns mit dem Bus nach Walenstadtberg chauffieren liessen. Somit brachten wir den Aufstieg der Wanderung auf angenehme Art und Weise hinter uns. Die Art von Wanderung gefiel mir natürlich sehr. Es wurde noch darüber gescherzt, dass diese Art des bequemen Aufstiegs wohl das „A“ in der Vereinsbezeich-



nung ausmachen würde. Eine Vermutung welche nach den ersten 200 Metern zu Fuss bekräftigt wurde. Dann fand nämlich die erste Frühstückspause bei herrlicher Aussicht statt. Die nächste Pause liess dann auch nicht lange auf sich warten. Nach einem gemütlichen Spaziergang von ca. einer halben Stunde schlugen wir das Mittagsquartier auf. Nach der Raubtierfütterung der Jüngsten und der Verpflegung der Anderen wurden wir mit Wissen gefüttert. Caroline Heiri (Sorry ich kann mir die wenigsten Pfadi—Namen merken) erzählte uns allerlei Interessantes über das Waldreservat im Allgemeinen und den Josenwald im speziellen. Die Idee des Waldreservats beruht auf den unberührten Wäldern von Osteuropa. Wälder werden also nicht mehr aktiv bewirtschaftet sondern mehrheitlich sich selbst überlassen. Dies bedeutet aber nicht, dass es gar nichts mehr zu tun gibt. Es stehen aufwendige Aufzeichnungsarbeiten an. Bäume werden ausgemessen, gekennzeichnet und Zonen zugeteilt. Über die verschiedenen Methoden und wie sich diese auch über die Jahrzehnte entwickelt haben wurden wir während des Wanderns noch



weiter informiert, sobald sich ein gutes Anschauungsobjekt bot. Beim Abstieg, (die Wanderung bestand mehrheitlich aus Abstieg), bereute ich es das Angebot der Stöcke ausgeschlagen zu haben und kam aber dank lebenden Stöcken heil unten an (von wegen



mit guten Wanderschuhen rutscht man nicht, mit meinen High Heels hätte ich mich zumindest ins Walddickicht einbohren können.). Sehr beeindruckt war ich von den Jüngsten, die den ganzen Tag ohne zu murren durch den Wald marschierten. Ich bin mir sicher sie geben einen vortrefflichen Pfadinachwuchs ab. Jedoch sieht die Aufgabenverteilung beim Pfadinachwuchs im Gegensatz zu den „Alten Pfadfindern“ noch sehr traditionell aus. Der Pfadinachwuchs vergibt dringliche und äusserst wichtige Aufgaben an Männer/Väter, während die alteingesessenen und erfahrenen Pfadfinder mehr auf Frauenpower setzen. Nur so kann ich mir inmitten des Waldes folgenden Dialog erklären: Pfadinachwuchs: „Papi ich muss mal gross!!“ Papi des Pfadinachwuchs: „Geh zu Mama und sags ihr!“

Nach dem Abstieg durch einen wirklich schönen Wald mit einem wunderschönen Ausblick auf den Walensee landeten wir schlussendlich in Quinten und genossen in

einem tollen Restaurant ein sehr leckeres Essen.

Was ich an diesem Tag über Pfadis gelernt habe oder mir aufgefallen ist:

Pfadfinder suhlen sich nicht im Dreck. Obwohl stimmt nicht, einer kam mit einer dreckigen Hose nach Hause, nicht wahr mein Schatz!!

Pfadfinder egal woher sie kommen, wohin sie ihre Wege privat oder beruflich geführt haben, die Zeit in der Pfadi verbindet sie ein Leben lang und alt und jung tauschen sich über Aktuelles und Vergangenes lebhaft und freundschaftlich aus. Ein wirklich unschätzbare Wert in der Zeit von Facebook und vergänglichen Freundschaften.

Wohl einige der wenigen Veranstaltungen an denen Menschen verschiedener Generationen Spass zusammen haben.

Frage NIE einen Pfadi wie weit es noch ist. Antworten wie: „noch 10 Minuten“, „gleich um die nächste Ecke“ wurden ihnen schon früh antrainiert um die kleinen Bienli & Wölfler zu täuschen und sie schrecken auch nicht davor zurück diese Sätze bei Zivilisten anzuwenden.

Ich bedanke mich bei allen für einen wunderschönen Ausflug, für die lehrreichen Informationen und das ich so herzlich in der Gruppe aufgenommen wurde. Michaela

## ABTEILUNG OLYMP HAT EINE NEUE PRÄSIDENTIN

---

Nach X Jahren gab an der GV der Abteilung Olymp Musumba das Präsidium weiter an Pfupf. Die gestellten Fragen der Redaktion geben Antwort darauf, wer die neue Präsidentin ist und warum sie das Amt der Präsidentin ausführen will.

Hallo Pfupf, vielen Dank für Deine Zeit uns diese Fragen zu beantworten

### **Weisst Du, wie Du zu Deinem Namen gekommen bist?**

Getauft wurde ich in meinem ersten Sola – in der Meitlistufe, obwohl ich vom Alter her eher noch zu den Biendli gehört hätte. Ich war also die jüngste und kleinste und nehme an, das hat die Leiterinnen inspiriert. Übrigens war ich nicht übermässig begeistert von meinem Namen und habe mir damals „geschworen“, entweder gar nie Leiterin zu werden oder mich vorher umtaufen zu lassen. Naja, im Laufe der Zeit hab ich mich wohl dran gewöhnt...



### **Wie lange warst Du in der Abteilung tätig und in welcher Funktion?**

1991 kam ich als Butzli in die Gruppe Talos im Stamm Artemis in der damaligen Meitlistufe Medea – Namen die der Vergangenheit angehören... Nach sieben Jahren Leiterdasein in der Meitlistufe war ich zuletzt zusammen mit Troll von 2002 bis 2004 Abteilungsleiterin.

### **Was ist deine älteste Erinnerung an die Pfadi?**

An einem der ersten Samstagnachmittage hatten zwei ältere Butzli aus meiner Gruppe eine Gaunerübung organisiert. Ich hätte entführt werden sollen, weigerte mich aber so lange mit zu gehen, bis die Leiterinnen schliesslich (relativ entnervt☺) jemand anderen opferten. Danach bekamen wir eine schriftliche Nachricht von den Gaunern, auf der natürlich mein Name als Entführungsoffer stand – da habe ich mir zum ersten Mal Gedanken darüber gemacht, ob das alles wirklich ganz echt ist...



### **Was war deine Motivation, das Präsidium von Musumba zu übernehmen?**

Die Pfadi war während langer Zeit ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich habe vieles erlebt, gelernt und gewonnen, das mir heute noch wichtig ist. Im Vorstand sehe ich die Möglichkeit einen kleinen Teil davon zurück zu geben und die Abteilung heute zu unterstützen.

# APV GRILLIEREN—WER GEHÖRT ZU WEM?

---



Am alljährlichen grillieren sieht man immer wieder die Kinder unserer Mitglieder, aber welches gehört eigentlich zu welchen Eltern.

Viel Spass beim zuordnen!



## INFOS AUS DEM VORSTAND

---

Mit grosser Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied **Paul Ryffel / PFADINAME**, welcher am DATUM im Alter von XX Jahren von uns ging. Wir drücken der Trauerfamilie unser tiefes Mitgefühl aus.

Der Vorstand bedankt sich bei Idefix und Schlingel für die gute Zusammenarbeit im Vorstand während ihrer Zeit als Abteilungsleiter. Wir wünschen Ihnen bei ihrem weiteren Weg in der Pfadi, aber auch ausserhalb alles Gute und Zufriedenheit. Wir freuen uns, dass Idefix und Schlingel nun reguläre APV-Mitglieder sind und hoffen Sie bei einem der nächsten Anlässe begrüßen zu dürfen.

Den neuen Abteilungsleiter Agrumi und Twister heisst der Vorstand hiermit herzlich willkommen! Bei ihrer Arbeit für die Abteilung wünscht ihnen der Vorstand viel Energie, Kreativität, Geduld, Nerven und einfach alles Gute. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

---

### AGENDA

17.11.12.	11. Torlen Trophy und Spielnacht
08. 12.12	Waldweihnacht der Abteilung Olymp
Januar 2013	3 Königs-Kegeln—Infos folgen via Versand und wie immer auf <a href="http://www.apv-olymp.ch">www.apv-olymp.ch</a>
März 2013	Generalversammlung des APV